

Bericht Deutsche Meisterschaft Target Sprint

Vom 22. Bis 23. Juli fand in Dingolfing die Deutsche Meisterschaft im Target Sprint statt, aus der Pfalz gingen Tessa Dietrich (Biathlon Team Steinwenden), Stephan Werner (SG Bingen 1471 e.V.) und Dieter Zeller (SSG Rheingönheim) neben ca. 150 Teilnehmern an den Start. Die Laufstrecke verlief mitten durch einen Teil der Fußgängerzone, was die Läuferinnen und Läufer aufgrund der großen Resonanz an Zuschauern zusätzlich motivierte. Die Temperaturen waren sehr heiß, was den Läuferinnen und Läufern viel abverlangte. Der Wettkampf wurde durch den ansässigen Schützenverein Dingolfing hervorragend organisiert.

Am Samstag gewann Tessa ihren Qualifikationslauf souverän und qualifizierte sich damit fürs Finale. Im Finallauf konnte sie sich nach dem ersten fehlerfreien Schießen deutlich vom Rest des Feldes absetzen. Diesen Vorsprung verteidigte sie trotz eines Schießfehlers im zweiten Schießen und gewann somit nach 2021 und 2022 zum dritten Mal in Folge den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse Jugend. Zusätzlich gewann sie auch die Wertung in der Target Sprint Trophy 2023, bei dem die Ergebnisse aus Dortmund, Reisbach, Hatten, Steinwenden und Dingolfing gewertet wurden.

In der Herrenklasse 3 (51 bis 60 Jahre) gab es zwei Wertungsläufe, die als Gesamtergebnis addiert wurden. Der 58-jährige Stephan Werner ging seinen ersten Lauf flott an und erreichte in der Spitzengruppe den Schießstand. Das erste Schießen verlief mit einem Nachlader gut. Beim zweiten Schießen brauchte er drei Nachlader und fiel dadurch auf den vierten Platz zurück, mit dem er auch das erste Rennen beendete. Spätnachmittags stand der zweite Wertungslauf an, bei dem es für Stephan Werner schießtechnisch leider in beiden Schießeinlagen nicht gut lief. Mit je vier Nachladern verlor er deutlich Zeit am Schießstand, die er dank starker Laufleistung auf der Strecke etwas kompensieren konnte. Am Ende erreicht er den siebten Platz in der Gesamtwertung.

Dieter Zeller von der SSG Rheingönheim belegte den 3. Platz. Bei diesem fairen und sehr gut organisierten Wettbewerb war er mit seiner Schießleistung mit einigen Nachladern zufrieden und mit seiner Laufleistung sehr zufrieden.

Bericht und Bilder: Sven Müller

Bericht Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon KK

SOMMERBIATHLON: Stephan Werner holt zwei Goldmedaillen bei Deutscher Meisterschaft in Neubau/Fichtelgebirge

Nach der kurzfristigen Absage des ursprünglichen Austrichter SC Ruhpolding in der Chiemgau-Arena wurde die Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon mit dem Kleinkalibergewehr (KK) im Biathlonstadion des SC Neubau/Fichtelberg ausgetragen. Dem Gensinger Stephan Werner von der Schützengesellschaft Bingen gelang dort ein Doppelsieg im Sprint und Massenstart.

Der erste Wettbewerb für den 58-jährigen Stephan Werner war der Massenstartwettkampf über sechs Kilometer in der Herrenklasse III (51-60 Jahre). Werner machte sich auf Grund seiner Vorbereitung und Vorerfolge zumindest Hoffnung auf das Podium. Durch den gemeinsamen Start der besten Biathleten und der Leistungsdichte versprach das Rennen wieder einen spannenden Verlauf. Mit einem guten Start in den zwei Liegend-Schießen lief Werner vorne mit. Beim Stehend-Schießen bei böigem Wind kam zu häufigen, spannenden Positions- und Führungswechseln. Im letzten Schießen kam Werner auf Position drei auf den Schießstand und riskierte eine schnelle Schießeinlage, die mit drei Fehlern endete. Doch die Mitbewerber ließen ebenfalls drei bis vier Scheiben stehen, so dass Werner als erster aus der Strafrunde kam und die Führung bis ins Ziel verteidigte. In einer Zeit von genau 32 Min gewann er mit 29 Sekunden Vorsprung vor Gerald Zielinsky von der Schützengilde Zerbst.

Sonntags stand der „Sprint-Wettkampf“ als Einzelstarts im 30 Sekundenabstand mit zwei Schießeinlagen zu je fünf Schuss und einer Gesamtstrecke von vier Kilometern an. Stephan Werner stieg mit fünf Treffern beim liegenden Schießen gleich optimal ein und überholte einige vor ihm gestartete Läufer. Jetzt galt es bei Kampf gegen die Uhr das Tempo hochzuhalten und voll konzentriert ins Stehend-Schießen zu gehen. Unter schwierigen Schießbedingungen entschloss er sich wieder zur „Schnellfeuer-Taktik“, was wiederum mit drei Strafrunden endete, die aber im Vergleich zu den Konkurrenten gewinn- und zeitbringend waren. Mit gut einer Minuten Vorsprung gewann er dadurch den inzwischen 23. DM-Titel vor Walter Koschel aus Bayern.

Bericht und Bilder: Sven Müller